

# Wüstenfuchs

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Der kleine Wüstenfuchs wandert durch die Savanne. Er ist meist allein unterwegs und immer auf der Suche nach neuen Abenteuern. Plötzlich hört er aus der Ferne ein lustiges Treiben. Er ist neugierig und folgt gespannt den Geräuschen. Als er ganz nah ist, versteckt sich der kleine Wüstenfuchs hinter einem Gebüsch. Vorsichtig schaut er dahinter hervor und entdeckt eine große Erdmännchenfamilie. Die Erdmännchenbabys sind noch ganz klein und etwas tollpatschig. Die meiste Zeit verbringen sie in der Nähe der Mutter und kuscheln sich an sie. Dort hinten sind ein paar größere Erdmännchen-Junge, die vor dem Bau umhertoben und sich gegenseitig fangen und necken. Mehrere erwachsene Tiere haben sich auf höher gelegenen Steinen platziert und halten Ausschau nach Greifvögeln und anderen Feinden. Eine ganze Weile beobachtet der kleine Wüstenfuchs das lustige Treiben der Erdmännchenfamilie. Wie schön es wäre, wenn er auch so eine große Familie hätte. Sie spielen so schön zusammen und passen gegenseitig auf sich auf.

Als der kleine Wüstenfuchs so vor sich hinräumt, bemerkt er gar nicht, dass eines der jungen Erdmännchen ihn entdeckt hat und neugierig auf ihn zukommt.

„Was mache ich jetzt? Soll ich stehenbleiben oder wegrennen?“, denkt sich der kleine Wüstenfuchs. Er atmet tief durch und sagt dann mutig und freundlich „Hallo“. Das junge Erdmännchen fragt, ob er mit den anderen mitspielen möchte. Der kleine Wüstenfuchs nimmt das Angebot gern an und geht mit dem jungen Erdmännchen zu den anderen. Die erwachsenen Tiere sind skeptisch: Auch wenn der Wüstenfuchs noch klein ist, ist er doch etwas größer als sie. Das jagt ihnen ein bisschen Angst ein. Doch sie lassen die Kinder gemeinsam spielen und beobachten das friedliche Treiben.

Plötzlich schlägt einer der Wachposten Alarm: Am Himmel kreist ein riesiger Adler. Geschwind flitzen alle Erdmännchen in ihren Bau. Und auch der Wüstenfuchs will so schnell es geht Reißaus nehmen, hüpf in das Loch des Erdmännchenbaus und ... bleibt stecken. „Hilfe“, ruft er seinen neuen Freunden ängstlich zu. Die erkennen die missliche Lage des kleinen Wüstenfuchses sofort und eilen ihm zu Hilfe. Blitzschnell buddeln sie mit ihren kleinen Pfoten den Eingang ein kleines bisschen größer, sodass der kleine Wüstenfuchs in den Bau hineinpasst. Das war knapp! Nun sind sie alle in Sicherheit und vor dem Adler geschützt. Der kleine Wüstenfuchs ist glücklich: nicht nur darüber, dass ihm die Erdmännchenfamilie geholfen hat, sondern besonders darüber, dass er in ihnen neue Freunde gefunden hat.



# Wüstenfuchs

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Der kleine Wüstenfuchs wandert durch die Savanne. Er ist meist allein unterwegs und immer auf der Suche nach neuen Abenteuern. Plötzlich hört er aus der Ferne ein lustiges Treiben. Er ist neugierig und folgt gespannt den Geräuschen. Als er ganz nah ist, versteckt sich der kleine Wüstenfuchs hinter einem Gebüsch. Vorsichtig schaut er dahinter hervor und entdeckt eine große Erdmännchenfamilie. Die Erdmännchenbabys sind noch ganz klein und etwas tollpatschig. Die meiste Zeit verbringen sie in der Nähe der Mutter und kuscheln sich an sie. Dort hinten sind ein paar größere Erdmännchen-Junge, die vor dem Bau umhertoben und sich gegenseitig fangen und necken. Mehrere erwachsene Tiere haben sich auf höher gelegenen Steinen platziert und halten Ausschau nach Greifvögeln und anderen Feinden. Eine ganze Weile beobachtet der kleine Wüstenfuchs das lustige Treiben der Erdmännchenfamilie. Wie schön es wäre, wenn er auch so eine große Familie hätte. Sie spielen so schön zusammen und passen gegenseitig auf sich auf.

Als der kleine Wüstenfuchs so vor sich hinräumt, bemerkt er gar nicht, dass eines der jungen Erdmännchen ihn entdeckt hat und neugierig auf ihn zukommt.

„Was mache ich jetzt? Soll ich stehenbleiben oder wegrennen?“, denkt sich der kleine Wüstenfuchs. Er atmet tief durch und sagt dann mutig und freundlich „Hallo“. Das junge Erdmännchen fragt, ob er mit den anderen mitspielen möchte. Der kleine Wüstenfuchs nimmt das Angebot gern an und geht mit dem jungen Erdmännchen zu den anderen. Die erwachsenen Tiere sind skeptisch: Auch wenn der Wüstenfuchs noch klein ist, ist er doch etwas größer als sie. Das jagt ihnen ein bisschen Angst ein. Doch sie lassen die Kinder gemeinsam spielen und beobachten das friedliche Treiben.

Plötzlich schlägt einer der Wachposten Alarm: Am Himmel kreist ein riesiger Adler. Geschwind flitzen alle Erdmännchen in ihren Bau. Und auch der Wüstenfuchs will so schnell es geht Reißaus nehmen, hüpf in das Loch des Erdmännchenbaus und ... bleibt stecken. „Hilfe“, ruft er seinen neuen Freunden ängstlich zu. Die erkennen die missliche Lage des kleinen Wüstenfuchses sofort und eilen ihm zu Hilfe. Blitzschnell buddeln sie mit ihren kleinen Pfoten den Eingang ein kleines bisschen größer, sodass der kleine Wüstenfuchs in den Bau hineinpasst. Das war knapp! Nun sind sie alle in Sicherheit und vor dem Adler geschützt. Der kleine Wüstenfuchs ist glücklich: nicht nur darüber, dass ihm die Erdmännchenfamilie geholfen hat, sondern besonders darüber, dass er in ihnen neue Freunde gefunden hat.